

Neue Aktionspläne für die Belebung des Wohnungsbaus und zur energetischen Gebäudesanierung – wir nehmen die neue Bundesregierung beim Wort!

Laut Wohnungsmarktprognose des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) ist in Deutschland bis 2025 bei einer jährlichen Nettozuwanderung von 200.000 Personen der Neubau von durchschnittlich 256.000 Wohnungen pro Jahr erforderlich. Seit 2010 beträgt die Nettozuwanderung im Durchschnitt sogar fast 300.000 Personen. Dennoch liegt der Wohnungsneubau bereits seit Jahren unter dem erforderlichen Niveau. Auch die in 2013 erreichte Fertigstellungsrate wird dem tatsächlichen Neubaubedarf nicht gerecht. Selbst eine Erstellung von rund 250.000 neuen Wohnungseinheiten pro Jahr würde das jährliche Minimum gerade abdecken, den angestauten Nachholbedarf von über 300.000 Wohnungseinheiten vor allem im Mietwohnungsbau jedoch nicht abmindern. Gleichzeitig sinkt die Zahl der preiswerten und auch für einkommensschwächere Haushalte bezahlbaren Sozialwohnungen besorgniserregend. Allein zwischen 2002 und 2010 ist die Zahl der preisgebundenen Wohnungen um ein Drittel von 2,4 Millionen auf 1,6 Millionen zurückgegangen. Und dieser Trend hält unverändert an. **Da aber „gutes und bezahlbares Wohnen“ für alle Menschen das erklärte politische Ziel der neuen Bundesregierung ist, muss insbesondere dem weiter wachsenden Wohnungsbedarf in den Ballungszentren und Hochschulstädten durch die spürbare Stärkung der Investitionstätigkeit im mittleren Preissegment sowie durch eine Wiederbelebung des Sozialen Wohnungsbaus entsprochen werden.**

Auch die in den letzten Jahren aufgelegten Förderprogramme zur energetischen und altersgerechten Sanierung des Wohnungsbestandes wurden nicht langfristig, sicher und bedarfsgerecht ausgestattet. Die energetische und demografische Anpassung des Wohnungsbestandes erfolgt nicht im notwendigen Umfang. **Die politische Zielsetzung, den Energieverbrauch im Gebäudebereich durch mehr Energieeffizienz zu senken und damit einen wirksamen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende zu leisten, wurde bisher deutlich verfehlt!**

Der im Koalitionsvertrag angestrebte wohnungsbaupolitische Dreiklang aus einer Stärkung der Investitionstätigkeit, einer Wiederbelebung des sozialen Wohnungsbaus und einer ausgewogenen mietrechtlichen wie auch sozialpolitischen Flankierung wird begrüßt. Die unterzeichnenden Verbände unterstützen daher ausdrücklich, dass im Koalitionsvertrag ein Aktionsplan zur Belebung des Wohnungsbaus und der energetischen Gebäudesanierung aufgenommen und ein neues Programm zum „Altersgerechten Umbau“ angekündigt wurde. **Damit der angestrebte wohnungsbaupolitische Dreiklang zum Tragen kommt, muss die Umsetzung dieser Aktionspläne und die Anpassung bzw. Neuaufgabe der KfW-Programme jedoch parallel zu den angestrebten mietrechtlichen und sozialpolitischen Anpassungen erfolgen und noch im Jahr 2014 als Gesamtpaket verabschiedet werden.**

Die unterzeichnenden Verbände der Planer, der Bau- und Wohnungswirtschaft, der Deutsche Mieterbund und die IG BAU halten dabei folgende Instrumente und Maßnahmen bei der Umsetzung des Koalitionsvertrages für wesentlich:

1. Aktionsplan zur langfristigen Belebung des Wohnungsbaus

Zur Ausgestaltung eines Aktionsplans zur Belebung und Verstetigung des Wohnungsbaus sollten die nachfolgenden Maßnahmen auf den Ebenen von Bund, Ländern und Kommunen in abgestimmter Form umgesetzt werden:

- Bund: Verabschiedung steuerlicher Anreize für gut gestalteten und bezahlbaren Wohnungsbau
- Länder: Erweiterung der Länderförderprogramme für den sozialen und bezahlbaren Wohnungsbau
- Kommunen: Bereitstellung von günstigem Bauland für bezahlbares Wohnen, vorrangig in Stärkung der gegebenen Stadt- und Infrastrukturen

2. Aktionsplan zur energetischen Gebäudesanierung

Zur Ausgestaltung eines Aktionsplans zur energetischen Gebäudesanierung sollten die nachfolgenden Maßnahmen von Bund und Ländern umgesetzt werden:

- Bund und Länder: Verabschiedung steuerlicher Anreize für energetische Sanierungsmaßnahmen durch private und institutionelle Bauherren
- Bund: Kurzfristige Vereinfachung und Aufstockung des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms auf mind. 3 Mrd. €/ Jahr sowie Verstetigung und langfristig weitere Aufstockung der Etatmittel im Bundeshaushalt
- Bund: Einsatz einer Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Auswirkungen möglicher Änderungen der Modernisierungumlage sowie zur Einhaltung des Wirtschaftlichkeitsgebotes bei neuen gesetzlichen Vorgaben für das Bauen
- Bund: Der Ersatzneubau nicht wirtschaftlich sanierungsfähiger, nicht Ortsbild prägender und bereits leer stehender Wohnungen ist in der KfW-Förderung sowie bauordnungsrechtlich durch eine Anpassung des Baugesetzbuches einer Vollsanierung gleichzustellen

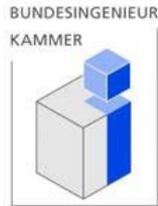
3. Neuauflage Programm „Altersgerechter Umbau“

Zur Ausgestaltung eines neuen Programmes „Altersgerechter Umbau“ sollten die nachfolgenden Maßnahmen vom Bund entschieden werden:

- Bund: Etatfreigabe von mind. 100 Mio. €/ Jahr, besser 200 Mio. €/ Jahr für ein Förderprogramm mit zinsgünstigen Krediten und Investitionszuschüssen
- Bund: Inhaltliche Erweiterung des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms um einen zusätzlichen Förderbonus für altersgerechten Umbau

Positionspapier der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“ für gutes und bezahlbares Wohnen

März 2014



Bund Deutscher Architekten
Bundesverband



BDA



BUNDES
ARCHITEKTEN
KAMMER



Bund Deutscher Baumeister
Architekten und Ingenieure e.V.



BTB

Bundesverband der Deutschen
Transportbetonindustrie e.V.



BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
BAUSTOFF-FACHHANDEL E.V.



BGA

Bundesverband
Großhandel, Außenhandel,
Dienstleistungen e.V.



Gesamtverband
Dämmstoffindustrie



Industrieverband Steine und Erden
Baden-Württemberg e.V.



Bundesverband der
Deutschen Ziegelindustrie e.V.



Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V.
German Building Materials Association



Bundesverband
Flachglas



Bundesverband
Leichtbeton e.V.



Verband Fenster + Fassade



Bundesverband der Gipsindustrie e.V.



Verband Privater Bauherren e.V.



Deutsche Gesellschaft
für Mauerwerks-
und Wohnungsbau e.V.



Industrieverband
WerkMörtel e.V.



Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt



DIE DEUTSCHE
BAUINDUSTRIE
BAUEN UND SERVICES



BUNDESVERBAND FREIER IMMOBILIEN-
UND WOHNUNGSUNTERNEHMEN E.V.



BIG
TROCKENBAUSBAU



ZENTRALVERBAND
DEUTSCHES
BAUGEWERBE

Positionspapier der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“ für gutes und bezahlbares Wohnen

März 2014

Die folgenden Teilnehmer der Aktion "Impulse für den Wohnungsbau" zeichnen dieses Positionspapier:

Arbeitsgemeinschaft Mauerziegel e.V. (AMz)

Schaumburg-Lippe-Straße 4
53113 Bonn

Bayerischer Industrieverband Steine und Erden e.V. (BIV)

Beethovenstr. 8
80336 München

Bundesarbeitskreis Altbaumerneuerung e.V. (BAKA)

Elisabethweg 10
13187 Berlin

Bundesarchitektenkammer e.V. (BAK)

Askanischer Platz 4
10963 Berlin

Bundesingenieurkammer (BIK)

Charlottenstraße 4
10969 Berlin

Bund Deutscher Architekten (BDA)

Köpenicker Straße 48/49
10179 Berlin

Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB)

Willdenowstraße 6
12203 Berlin

Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V. (BBS)

Kochstraße 6-7
10969 Berlin

Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e.V. (BDB)

Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e.V.

Kochstraße 6-7
10969 Berlin

Positionspapier der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“ für gutes und bezahlbares Wohnen

März 2014

Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW)

Mecklenburgische Straße 57
14197 Berlin

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.

Schaumburg-Lippe-Straße 4
53113 Bonn

Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. (BGA)

Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin

Bundesverband Flachglas e.V. (BF)

Mülheimer Straße 1
53840 Troisdorf

Bundesverband Leichtbeton e.V.

Sandkaulerweg 1
56564 Neuwied

Bundesverband der Gipsindustrie e.V.

Kochstraße 6-7
10969 Berlin

Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V. (BFW)

Kurfürstendamm 57
10707 Berlin

Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V.

Entenfangweg 15
30419 Hannover

Bundesverband Porenbeton e.V.

Kochstraße 6-7
10969 Berlin

Bundesverband in den Gewerken Trockenbau und Ausbau e. V. (BIG)

Olivaer Platz 16
10707 Berlin

Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V. (DGfM)

Kochstraße 6-7
10969 Berlin

Deutscher Mieterbund e.V. (DMB)

Littenstr. 10
10179 Berlin

Positionspapier der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“ für gutes und bezahlbares Wohnen

März 2014

Gesamtverband Dämmstoffindustrie (GDI)

IHZ · Friedrichstraße 95
10117 Berlin

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. (HDB)

Kurfürstenstraße 129
10785 Berlin

Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)

Olof-Palme-Straße 19
60439 Frankfurt

Industrieverband Werkmörtel e.V. (IWM)

Düsseldorfer Straße 50
47051 Duisburg

Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e.V. (ISTE)

Gerhard-Koch-Str. 2
73760 Ostfildern

Verein Deutscher Zementwerke e.V. (vdz)

Kochstr. 6-7
10969 Berlin

Verband Fenster + Fassade (VFF)

Walter-Kolb-Str. 1-7
60594 Frankfurt a.M.

Verband Privater Bauherren e.V. (VPB)

Chausseestr. 8
10115 Berlin

Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB)

Kronenstraße 55 – 58
10117 Berlin

Koordination

Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V. (DGfM)

Kochstraße 6-7
10969 Berlin

Weiter Informationen finden Sie unter: www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de

Berlin, den 18.03.2014